

Kulturamt, 15.01.2022, Tel. 2439

410/Br

Mitteilung für den öffentlichen Teil des Jugendhilfeausschusses am 26.01.2022

Mitteilung für den öffentlichen Teil der Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 27.01.2022

Ausschreibung Hall of Fame 2022

Nach dem Plan der Kulturverwaltung sollten die freistehenden Graffiti-Wände Ende Sommer 2021 eingeweiht werden. Seit Beginn des Projekts hatte es zahlreiche Vor-Ort-Termine und Besprechungen mit zahlreichen Beteiligten gegeben. Eingebunden waren die ausführende Baufirma, das Planungsbüro, das Amt für Verkehr, Umweltamt und Umweltbetrieb, das Bauamt, der Immobilienservicebetrieb der Stadt, der Sozial- und Kriminalpräventive Rat, die Polizei, die Deutsche Bahn als Anrainer, die Stadtwerke Bielefeld wegen möglicher Versorgungsleitungen und die Graffiti-Gruppe Hoch2 e. V. Die Position der Wandelemente (Versorgungsleitungen, Baumbestand) wurde ausgemessen und deren Bauart und Fundamentierung besprochen und festgelegt. Die Kulturverwaltung ging fest davon aus, dass der Bau bis zum Ende der Sommerferien 2021 abgeschlossen sei oder zumindest begonnen habe.

Bedingt durch Corona musste die bauausführende Firma jedoch absagen, weil deren Auftragslage, wie bei vielen Firmen, extrem angespannt war. Sie beauftragte stattdessen eine alternative Firma, einen eigenen Kostenvoranschlag zu erstellen. Dieser war deutlich teurer und enthielt keine Tiefbauarbeiten und kein Bodengutachten. Ein Telefonat mit der beauftragten Firma ergab, dass auch diese den Auftrag im Jahr 2021 nicht mehr erfüllen konnte. Aufgrund der Kostensteigerungen, der Knappheit und des Preisanstieges für Baustoffe, sowie der neu zu beauftragenden Gewerke (Tiefbau) muss nun eine ganz neue Ausschreibung erfolgen. Diese übernimmt nach entsprechenden Absprachen der Umweltbetrieb.

In Absprache mit der Bezirksregierung hat das Kulturamt einen Antrag auf Verlängerung der Kostenzusage beim Heimatministerium gestellt und darin auch die Übernahme der erhöhten Kosten beantragt. Beides wurde bewilligt. Nach Aussage der Bezirksregierung seien viele Bauprojekte von diesem Problem betroffen.

Gez.

Brand
Kulturamtsleiterin